

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Erich Haider**

und

**Diakonie-Vorstand Dr. Heinz Thaler**

am 16. Februar 2007

zum Thema

### **"LH-Stv. Erich Haider übergibt den Musterschulbus an das Diakoniewerk Gallneukirchen"**

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- Mag. Markus Aichelburg, Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen
- Ing. Josef Lehner, Abt. Verkehrstechnik
- Hofrat Dipl.-Ing. Karl Prummer, Leiter der Abt. Verkehrstechnik
- Dir. Helmut Salinger, Geschäftsführer Pappas Automobilvertriebs GmbH

Impressum:

ML  
Land Oberösterreich  
HSt. Red.  
Amt der Oö. Landesregierung  
Presseabteilung  
4021 Linz  
Klosterstraße 7  
Tel.  
(+43 732) 77 20-114 12  
Fax  
(+43 732) 77 20-116 88  
Web  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)  
E-Mail  
[landeskorrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskorrespondenz@ooe.gv.at)  
DVR  
0068294

**Rückfragen-Kontakt: Dr. Hendrik Schanovsky (+43 732) 77 20-140 54**

# **Übergabe des "Schulbusses NEU" an das Diakoniewerk Gallneukirchen**

## **Für Rollstuhlfahrer und Menschen mit schweren Beeinträchtigungen besonders geeignet**

Höhere Sicherheit am Schulweg – das war der Grundgedanke des Projekts „Der sichere Schulbus“, bei dem ein neuer Schulbus, der mit zahlreichen innovativen Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet ist, ein Jahr lang getestet wurde. Diesen Bus stellt nun Verkehrsreferent LH-Stv. Erich Haider dem Diakoniewerk kostengünstig zur Verfügung. "Er ist behindertengerecht ausgestattet und für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Behinderung besonders geeignet", betont der öö. Verkehrsreferent.

LH-Stv. Erich Haider: "Beim Projekt 'Schulbus NEU' wurde berücksichtigt, dass auch Personen mit eingeschränkter Mobilität transportiert werden. Dazu ist die Sitzverankerung variabel gewählt worden – und am Heck des Busses wurde ein Rollstuhllift eingebaut. Durch Knopfdruck kann ein Kind im Rollstuhl in den Schulbus befördert werden."

Dr. Heinz Thaler, Vorstandsmitglied des Evangelischen Diakoniewerks Gallneukirchen: "Dieses Spezialfahrzeug ist besonders für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen geeignet und stellt den Transport in die Fördergruppen in Gallneukirchen in Zukunft sicher."

## **Bus sichert Mobilität für Fördergruppen am Linzerberg**

104 vom Diakoniewerk betreute Menschen mit mehrfacher Behinderung finden in den Fördergruppen am Linzerberg Arbeit, Erlebnismöglichkeit und Beschäftigung. Mit dem behindertengerechten Bus können die täglich anfallenden Transporte besser bewerkstelligt werden. Die ausfahrbare Rampe und der Lift erleichtern den Rollstuhlfahrer/innen den Weg zur Arbeit. Die zusätzlichen Sicherheitsvorrichtungen wie Videokameras, Sicherheitsleisten an den Türen oder eine ausfahrbare blinkende Stopptafel machen die Transporte und das Ein- und Aussteigen der in den Fördergruppen beschäftigten Menschen sicherer. Dieser Bus setzt neue Standards im sicheren Transport für Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen und ist wegweisend für die zukünftige Anschaffung von Transportmitteln im Diakoniewerk.

## **Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderung**

„Eine Aufgabe haben und zur Arbeit gehen, ist für Menschen mit Behinderung genauso wichtig wie für uns alle. Arbeit und Beschäftigung strukturieren den Tag, schaffen Erlebnismöglichkeiten und geben Sinn“, erläutert Dr. Heinz Thaler, Vorstand im Diakoniewerk. „Gerade für Menschen mit Behinderung ist eine sinnvolle Arbeit, die sich an ihren Fähigkeiten orientiert, ein zentraler Bestandteil ihres Lebens, der ihnen die Möglichkeit bietet, sich zu integrieren und am Geschehen teilzuhaben. Voraussetzung für diese Integration ist eine ausreichende Mobilität, die durch den neuen Bus sichergestellt wird“, so Thaler weiter.

## **Ausstattung des "Schulbus NEU"**

Beim "Schulbus NEU" handelt es sich um ein Fahrzeug der Marke Mercedes 313 CDI mit einem von Fachleuten zusammengestellten Sicherheitspaket.

### **Sonderausstattung – "Sicherheitspaket"**

- Einklemmschutz bei den Türen
- Elektrische Schiebetüre + elektr. Trittstufe
- Außenlautsprecher mit Handmikrofon
- Videokamera im Bereich der Schiebetüre
- Ausklappbares Stoppschild
- Gelbe Blitzleuchten
- Zitronengelbe Fahrzeuglackierung
- Lift für Rollstuhlfahrer + Fernsteuerung
- Unfalldatenspeicher (UDS)
- Parksensoren am Heck des Fahrzeuges
- Tagfahrlicht
- Beheizbare Weitwinkelspiegel links und rechts
- Klimaanlage für Fahrgastraum
- ESP
- Einzelsitze mit Drei-Punkt Gurten (verstellbare Sitzabstände)

### **Mitwirkende und Förderer des Schulbusprojekts:**

- Abt. Verkehrstechnik des Landes OÖ
- OÖ. Schulbusunternehmer
- Wirtschaftskammer OÖ
- ÖAMTC
- Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV)
- Univ. Prof. Dr. Steffan von der TU Graz
- Landesverband der Elternvereine OÖ.
- Mercedes Benz / Pappas Österreich
- Siemens

## **Abschlussbericht der Testphase "Schulbus NEU"**

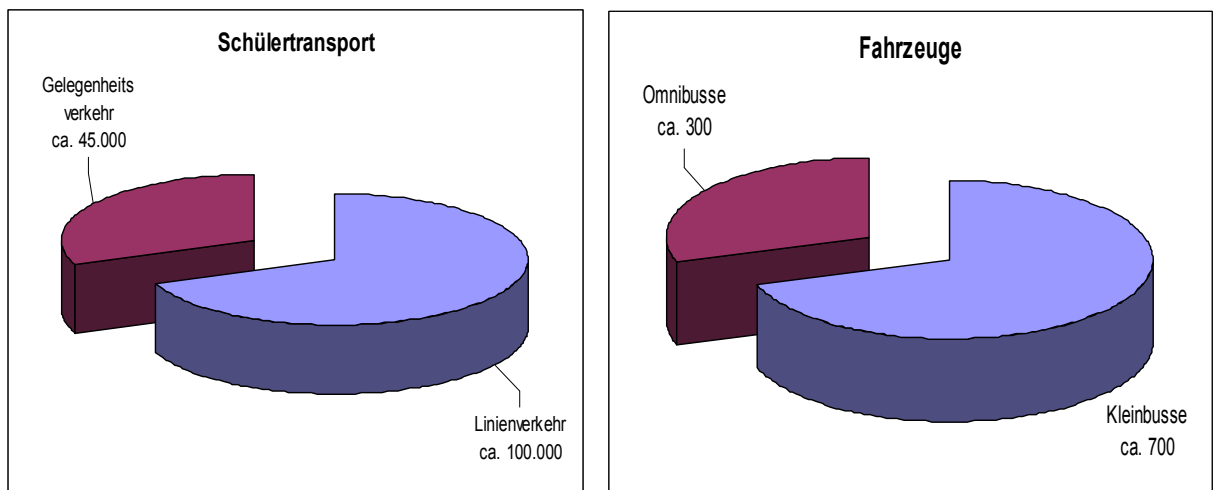
Verkehrsreferent Erich Haider: "Das Schulbusprojekt wird mit all seinen Erkenntnissen und Vorschlägen nach Abschluss der Evaluierungsphase bei einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Bereits jetzt kann jedoch gesagt werden, dass es sich um ein überaus erfolgreiches Projekt gehandelt hat. Erfreulich war vor allem die großartige Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen, als auch die Akzeptanz und Mitarbeit von Schüler/innen, Lehrer/innen, Betrieben und der Öffentlichkeit."

### **Schülerbeförderung**

Täglich werden Kinder in die Schulen Oberösterreichs befördert und ab den Mittagstunden wieder zum Wohnort gebracht. Der Transport erfolgt sowohl in die ca. 590 Volksschulen und 240 Hauptschulen, als auch in die Kindergärten und Sonderpädagogischen Zentren.

### **Zahlen zum Schulbus**

Die Beförderung der ca. 145.000 Schüler erfolgt in etwa 1.000 Fahrzeugen, wobei davon ca. 300 Omnibusse zum Einsatz kommen. Aufgeteilt wird die transportierte Schülerzahl letztlich so, dass ca. 100.000 Fahrgäste im Linienverkehr und der Rest im Gelegenheitsverkehr befördert wird.



## Zahlen zur Beförderung von Kindern mit Behinderung

Im Rahmen der Schülerbeförderung werden auch Personen mit eingeschränkter Mobilität transportiert. Dabei sind Fahrzeuge entsprechend auszustatten.

Derzeit werden in Oberösterreich ca. 470 Personen mit eingeschränkter Mobilität in Schulbussen befördert. Dabei helfen etwa 110 Begleitpersonen beim Ein- und Aussteigen.

## Begleitpersonen

Personen, für die eine ärztliche Bestätigung vorliegt, dass eine Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zumutbar ist, werden im Gelegenheitsverkehr transportiert. Speziell bei Fahrten zu sonderpädagogischen Zentren ist eine Begleitperson erforderlich.

Es ist die Aufgabe von Begleitpersonen, dass die Rollstuhlbenützer in den Schulbus befördert werden. Dazu ist notwendig, die Auffahrtsrampen zu verlegen. Diese müssen natürlich während der Fahrt gut gesichert im Fahrzeug wieder gelagert werden, damit sie am Abholort wieder verwendet werden können.

Einerseits werden Kinder zum Bus mit Rollstühlen befördert und dann auf die Sitze gehoben. Kinder, bei denen die körperliche Behinderung nicht stark ausgeprägt ist, können sich teilweise mit Unterstützung von Begleitpersonen fortbewegen.

Um eine Verlagerung von Menschen mit Behinderung vom Rollstuhl auf den Autositz zu vermeiden, werden Kinder auch unter Verwendung des Rollstuhles transportiert. Dafür sind entsprechende Auffahrtsrampen, Liftsysteme u. dgl. erforderlich.

## **Sicherheitsausstattung**

- Sicherheitsgurte und entsprechende Rückhaltesysteme für Kinder
- Befestigungseinrichtungen für Rollstuhl
- Auffahrtsrampen (mit Verankerungseinrichtungen während der Fahrt)
- Rollstuhllift usw.

Während der Fahrt müssen so transportierte Personen entsprechend dem Kraftfahrzeuggesetz gesichert werden. Der Rollstuhl muss im Fahrzeug fest verankert sein. Weiters muss die beförderte Person zumindest mit einem Beckengurt gesichert sein.

## **Einfache Bedienung wichtig**

Damit Befestigungssysteme auch in der Praxis ordnungsgemäß verwendet werden, ist es wichtig, dass sie einfach und schnell bedient werden können.